

Flüchtlinge im Amt Wittenburg

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

anknüpfend an unsere Artikel in den Ausgaben des Wittenburger Stadt- und Landboten vom Oktober und November 2015 informieren wir Sie auch in dieser Ausgabe über die Unterbringung von Flüchtlingen in der Stadt Wittenburg und ihren Ortsteilen sowie in der Gemeinde Wittendörp hinsichtlich der zusammenhängenden Entwicklungen und Aktivitäten.

Nach wie vor leben in unserer Stadt insgesamt 111 Flüchtlinge in der Ihnen bereits benannten Liegenschaft eines privaten Unternehmers. Zusätzlich hat die Caritas seit einige Tagen die Erlaubnis in einer ihrer Immobilien befristet bis zu acht Flüchtlinge zu beherbergen. In Wittendörp/Dodow werden vom Landkreis Ludwigslust-Parchim künftig 25 Flüchtlinge in einer privaten Liegenschaft untergebracht. Damit stehen im gesamten Amtsgebiet ca. 145 Plätze, für die durch den Landkreis Ludwigslust-Parchim zugewiesenen Flüchtlinge, zur Verfügung. Bei etwas mehr als 9.000 Einwohnern im Amt Wittenburg macht das einem Anteil an der Bevölkerung von etwa 1,6 Prozent aus. Kommunale Liegenschaften werden für die Unterbringung von Flüchtlingen im gesamten Amtsgebiet nicht genutzt.

Nach wie vor engagieren sich viele Freiwillige aus den Kirchen und von Vereinen und Verbänden oder auch Einzelpersonen ehrenamtlich. Ohne diese Unterstützung wären die Aufgaben nicht zu bewältigen. Uns erreichen auch weiterhin Kleider- und Schuhspenden, die in der Kleiderkammer in der ehemaligen Bauernmarkthalle am Mühlenberg zu den nachfolgend aufgeführten Öffnungszeiten zur Abholung bereitgestellt werden (Dienstag: 10:00 – 13:00 Uhr; Donnerstag: 15:00 – 18:00 Uhr). Allen Helferinnen und Helfern, allen Spenderinnen und Spendern gilt unser großer Dank und unser Respekt.

Unvergessen bleibt das am 20. November 2015 stattgefundene Solidaritätskonzert mit der beliebten Hamburger Rock & Roll Cover Band „STEW“, das auf private Initiative einer Bürgerin in Zusammenarbeit mit der Stadt Wittenburg stattfand. Bei toller Musik wurde in ausgelassener Stimmung miteinander getanzt und zum Teil mit Hilfe von Händen und Füßen miteinander geredet. Der Abend hat gezeigt, dass Musik auch Menschen verschiedener Nationen miteinander verbindet. Unser Dank gilt der Initiatorin, den Organisatoren und natürlich der Band „STEW“.

Nur wenige Tage später, am 25. November 2015, hat Wittenburg erneut ein Zeichen gesetzt. In einem feierlichen Rahmen unterzeichneten im Ratssaal unseres historischen Rathauses Vertreter von Vereinen und Verbänden, der Evangelischen und der Katholischen Kirche, von mehreren Unternehmen sowie die Bürgermeisterin von Wittenburg, die Bürgervorsteherin, der Amtsvorsteher und einige Stadtvertreter die gemeinsame Erklärung „Wittenburg bleibt bunt und weltoffen“. Diese war in Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Verbänden, den Kirchen, der Bürgervorsteherin und der Bürgermeisterin erarbeitet worden. Zu den Erstunterzeichnern gehören u.a.

Michael Hallmann (Internationale Bund SWM), Pastor Martin Waack (Evangelische Kirche), Katharina Kammlodt (Wittenburger Sportverein), Dr. Margret Seemann (Bürgermeisterin), Pfarrer Bernhard Angrick (Katholische Kirche), Petra Grimm (Evangelischen Kirche), Dr. Barbara Gubalke (Stadtvertreterin), Sven Moß (Stadtvertreter), Anne Thieler (Wittenburger

Sportverein), Ute Halfar (Schulförderverein GSZ), Inga Millon (Evangelische Kirche), Sybill Moß (Bürgervorsteherin), Frank Jehring (Wesergold), Mark Riemer (SternMaid), Torsten Fentzahn (Sparkasse Wittenburg), Hartwig Kolthof (Amtsvorsteher), Susanne Köhler (Judoverein Wittenburg), Kornelia Ringer (Hotel Hamburg-Wittenburg van der Valk GmbH), Adrian Kuckuck (Mürmann Gewindetechnik), Georg Meyer-Rienecker, Birgit Stannieder (FineFood), Monika Möller (Stadtvertreterin), Walter Heckmann (Katholische Kirche), Heiko Wruck

Den Wortlaut der gemeinsamen Erklärung „Wittenburg bleibt bunt und weltoffen“ können Sie dieser Ausgabe des Amtsblattes entnehmen. Sie ist ein Bekenntnis zu gelebter Nächstenliebe, Mitmenschlichkeit und Zivilcourage. Wer sich dieser gemeinsamen Erklärung ebenfalls anschließen möchte, kann dieses während der Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Wittenburg (Molkereistr. 4) im Vorzimmer der Bürgermeisterin mit seinem Namen und seiner Unterschrift bekunden.

Im Rahmen des offenen Adventskalenders organisierten die Evangelische und die Katholische Kirche gemeinsam mit der Stadt Wittenburg, mit Vereinen und Verbänden und mit vielen Bürgerinnen und Bürgern am 1. Dezember 2015 beginnend um 18.00 Uhr auf dem Marktplatz unter dem Titel: "Ein Licht für DICH und MICH" eine Lichterkette. Gemeinsam wurden mit tatkräftiger Unterstützung von Pastor Waack und seinem Akkordeon zunächst Weihnachtslieder gesungen, bevor die mehr als 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann zusammen mit hell erleuchteten Kerzen zum katholischen Gemeindezentrum gingen. Dort empfing Pfarrer Angrick in „seinem“ Gotteshaus die Ankommenden. Im Gemeindezentrum neben der Kirche wurden die Bürgerinnen und Bürger schon gespannt von den Flüchtlingen erwartet, denn nun sollte der Gaumen aller auf die Probe gestellt werden. Mit in ihren Nationen bekannten traditionellen Speisen luden unsere ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger zum gemeinsamen Abendbrot ein. Für den einen oder anderen führte das dann auch zu einem neuen Geschmackserlebnis. Im Vordergrund aber stand das gemütliche Beisammensein, bei dem anregende Gespräche geführt werden konnten. Die Freude der Flüchtlinge, mit den von Ihnen zubereiteten Speisen sich für ihre freundliche Aufnahme in Wittenburg zu bedanken, stand ihnen regelrecht ins Gesicht geschrieben. Immer wieder waren mit einem strahlenden Lächeln von ihnen die Worte: „Danke, Danke Danke, ...“ zu hören. Unsererseits geht ein herzlicher Dank an die syrischen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die stundenlang die schmackhaften Speisen zubereitet haben. Darüber hinaus danken wir allen Unterstützern und Organisatoren für diesen wunderschönen Abend, insbesondere Herrn Heckmann, Herrn Pfarrer Angrick, Herrn Pastor Waack, Frau Grimm, Herrn Hallmann, Frau Baran, Frau Owszak und den vielen Helferinnen und Helfern im Hintergrund. Ein ganz besonderer Dank geht an den Unternehmer Jürgen Baumgarten, der nicht nur die gesamten Kosten für das Essen übernahm, sondern mit den Flüchtlingen extra nach Hamburg gefahren war, um die speziellen Zutaten zu besorgen. Unser Dank geht zudem an Alle, die diese Aktion mit ihrer Teilnahme unterstützt haben und somit dem Motto: „Wittenburg bleibt bunt und weltoffen“ weiteres Leben eingehaucht haben.

Nach wie vor finden unter der Ägide des Vereins "staatenlos.info e.V." Demonstrationen in der gesamten Innenstadt von Wittenburg statt. Wir werden weiterhin während der Demonstrationen die Beleuchtung vor allem auf dem Marktplatz ausschalten. Technisch

bedingt sind davon auch umliegende Straßen, wie die Bleichstraße, die Wasserstraße und die Wallstraße betroffen. Das Licht wird nach der Demonstration schnellstmöglich wieder eingeschaltet. Die Mitglieder und Sympathisanten des v. g. Vereins negieren vor allem die Existenz des Staates Bundesrepublik Deutschland und seiner Behörden. Daraus leiten sie u. a. ab, dass sie keine Steuern zahlen müssen. Ohne Steuereinnahmen durch die Kommune würde neben anderen gravierenden Auswirkungen nicht nur am Markt und den umliegenden Straßen das Licht ausgehen, sondern die ganze Stadt dunkel sein. Wir bitten deshalb die Bürgerinnen und Bürger um Verständnis für die von uns jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr stattfindende Abschaltung des Lichtes. Der nicht in der Stadt Wittenburg wohnende Vorsitzende des v. g. Vereins hat bis Ende des Jahres für jeden Donnerstag beim Landkreis Ludwigslust-Parchim als Genehmigungsbehörde einen Antrag auf Demonstration gestellt. Woche für Woche melden sich Bürgerinnen und Bürger in der Stadtverwaltung und fordern, dass die Stadt die Demonstrationen untersagt. Wir haben für diese Forderung Verständnis. Die Stadt Wittenburg ist jedoch nicht die Genehmigungsbehörde, sondern der Landkreis Ludwigslust-Parchim. Und dieser muss sich selbstverständlich an die verfassungsrechtlich geschützte Demonstrationsfreiheit halten, weshalb eine Untersagung nicht möglich ist.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir befinden uns mitten in der Weihnachtszeit, einer Zeit, in der Besinnlichkeit und Harmonie eine besondere Rolle spielen. Lassen Sie uns gemeinsam dafür Sorge tragen, dass alle in Wittenburg und Wittendörp lebenden Menschen, unabhängig woher sie kommen oder wohin sie gehen, sich bei uns geborgen, wohl und angenommen fühlen. Lassen Sie uns gemeinsam auch weiterhin Nächstenliebe und Mitmenschlichkeit leben.

Dr. Margret Seemann
Bürgermeisterin Wittenburg.

Hartwig Kolthof
Amtsvorsteher

Sybill Moß
Bürgermeisterin Wittenburg

Bernd Ankele
Bürgermeister Wittendörp

Bildunterschriften:

Bild1: Am Marktplatz wurde ein großer Kreis vor der Tanne gebildet und gemeinsam mit Pastor Martin Waack am Akkordeon „Oh Tannenbaum“ eingestimmt

Bild2 : Vom Marktplatz aus geht die „menschliche Lichterkette“ zum katholischen Gemeindezentrum

Bild3: Das Koch-Team

Bild4: das reichhaltige Buffet bot für jeden Sinn etwas – eine Wohltat für Leib und Seele

Bild5 : Beim gemeinsamen Abendessen gab es Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch